

Nummer 1

Kiel, februar 1950

23. Jahrgang

Bekanntmachungen.

Unfere Monatsschrift erscheint fortab in neuer Aufmachung. Diefelbe wird, wie bor bem Rriege, wieber Inferate bringen. Da es fich ausschließlich um Elubmitglieder handelt, die inserieren, bitten wir alle ERRCer, bei ihren Einfäufen unfere Mitglieder zu berüdfichtigen.

Beitragegahlung. Wir erinnern unsere Mitglieder an die Bahlung bes fälligen Beitrages für bas erste Bierteljahr bes neuen Geschäftsjahres (vom 1. Dez. 1949 bis 28. Febr. 1950), soweit noch nicht geschehen. In nächster Beit wird unfer Beauftragter etwaige Rudftanbe bei den in Frage fommenden Mitgliedern taffieren. Wir bitten um Zahlung, damit eine nochmalige Erinnerung bermieden wird.

Stiftungsfeft. Das 88. Stiftungsfeft findet am Connabend, bem 25. Mara 1950, in ber "Neuen Menja" statt. Besondere Einladung ergeht noch. Mitgliederbersammlung. Am Freitag, dem 14. April 1950, sindet im

"Neuen Ratsfeller" eine

Ordentliche Mitglieberberfammlung mit Trainingsberbflichtung itatt. Besondere Einladung hierzu erfolgt noch.

Pfingstregatta. Die Rubergemeinschaft Florsheim=Ruffelsheim labet zu ihrer 3-tagigen Pfingst-Regatta vom 27.5. 1950 bis 29.5. 1950 ein. Unterfunft und volle Verpflegung für alle Tage wird von den Ruderfreunden der Florsheim=Ruffelsheimer Bereine übernommen. Aber 100 Rennen für Jungmannen, Junioren und Genioren, Frauen, Altherren, Studenten und Jugend find borgefeben.

Regatta=Termine 1950.

3.— 4. Juni: Sannober, 10.—11. Juni: Lubed,

18. Juni: Samburg (Jugend),

24 .- 25. Juni: Riel ober Rendsburg,

1 .- 2. Juli: Bremen,

Lübed (Jugend),

8.— 9. Juli: Hamburg.

16. Juli: Essen, 29.—30. Juli: Jugend-Bestenkampfe, 5.— 6. August: Hannover (Deutsche Meisterschaft),

2. Geptember: Samburg (Altherren).

Ro.

Jahres-Kauptversammlung am 16. 12. 1949.

Als der Club zur Jahres-Hauptversammlung im Neuen Ratskeller einlub, fonnte wegen bes bevorstehenden Weihnachtsfestes und ber in den letten Jahren gemachten Erfahrungen nicht damit gerechnet werden, daß sie zu einem solchen Erfolg wurde und nicht nur an das Aiveau der Borfriegsjahre erinnerte, sondern dieses vielleicht sogar überstieg.

Ein gludliches Club= und Ruderjahr wurde durch eine Haupt-Verfammlung abgeschloffen, die die auf breiter Bafis ruhende innere Rraft bes Clubs und bas Berantwortungsgefühl aller Mitglieder für ben Club beutlich werben ließ.

Der 1. Borfigende, Ernft = Ludwig Stoffers, tonnte unter ben Unwesenden Ehrenprafident Frit Jacobsen und die Ehrenmitglieder Remien

und Chr. Schmidt begrüßen.

In einem Rudblid ftellte er fest, daß der Mitgliederbestand fich nicht nur gehalten, sondern sogar erhöht hat. Bon 325 Ende 1947 stieg er auf 459 Ende 1948 und 462 am Sage der Hauptversammlung. Von entscheidender Bedeu-tung und besonders zu bewerten ist hierbei die Satsache, daß keine Abgange langfähriger Mitglieder zu verzeichnen sind und von den neu zu uns gekommenen Rameraden ein rasches Einfühlen in das Elubleben festzustellen ift.

Die Ausgestaltung unserer Clubraume ist weiter vorangeschritten und wird im kommenden Jahr fortgesett. Die Rennruderei und das Fahrtenrudern wurden start gefordert, dies fand seinen Nieberschlag in den Erfolgen unserer Trainingsleute und in dem starten Ruder- und Clubbetrieb überhaupt. Allein 9000,— DM wurden für Regatten ausgegeben und nach den Bersicherungen des 1. Borsitzenden besteht kein Zweisel daran, daß auch im kommenden Ruberjahr bei ahnlichen Erfolgen ein gleich hoher Betrag gur Berfügung fteben wird.

Mit besonderem Nachdruck sette sich herr Stoffers für die Jugendabteilung ein und sagte dieser jede Unterstützung zu. Zusammenfassend muß festgestellt werden, daß der Club mit seinem Borstand im Geschäftsjahr 1949 mehr

erreicht hat, als erwartet werden fonnte.

Bu Ehren der verstorbenen Kameraden, Chrenmitglied Amtsrat a. D. Gerlach und Bantier Thode, erhoben sich die Anwesenden von ihren Pläten.

Als nächsten Bunkt der Tagesordnung gab Schatmeister Rurt Be= ter fen einen Bericht über den Jahresabschluß und über den Bermögens= stand. Danach sind die Bermögensverhältnisse gut ausgeglichen und gestatten bei weiterem punktlichen Beitragseingang die Durchführung des in Aussicht genommenen großen Programms in sportlicher und gesellschaftlicher Sinsicht für bas Jahr 1950.

Aufgrund ber Feststellungen ber Revisoren, vorgetragen von herrn Bredling, ergab sich, daß an ber Führung ber Raffengeschäfte nichts gu beanstanden ist. Nach der Entlastung des alten Vorstandes, dem unser Eh = renpräsident Direktor Jacobsen für seine Arbeit dankte, gab hans Inawersen als Vorsitender des Ruderausschusses seinen Bericht über das abgelaufene Ruderjahr. Trot aller Schwierigkeiten in der Ma= terialbeschaffung ift es gelungen, ben Bootspart noch zu erweitern. Es find 18 090 Mannschaftskilometer gesahren; davon haben allein Sens 1085 Kilometer. Korbach 1030, Cordes 986, Bartuschef 969, Erichsen 959, Hansen 933, Völcker 924, Erich 922 Kilometer gerudert. Auf 11 Regatten wurden 20 Siege errungen. Unsere Interne Regatta sah 12 Vereine als Gäste. Anläßlich des Abruderns tonnten 20 Rameraden die Bedingungen für bas neue Sportabzeichen erfüllen.

Die durchgeführte Neuwahl des Borftandes gestaltete fich in ihrem Ablauf zu einem lebhaften Meinungsaustausch und machte in 9 Wahlgangen unter Wahrung "parlamentarischer Gepflogenheiten" eine geheime Bettel-

wahl erforderlich.

Der Borftand fest fich für das neue Jahr wie folgt gufammen:

Chrenprafibent: 1. Borfigender: 2. Vorsitzender: Schakmeifter:

Raffierer: 1. Schriftführer:

2. Schriftführer: Borfigender bes Ruberausichuffes:

1. Ruderwart: 2. Ruberwart: Sauswart:

Bootswart: Leiter der Jugendabteilung:

Bergnügungswart: Leiter des Wirtschaftsausschusses:

Beifiker:

Direktor Jacobien, Ernit-Ludwig Stoffers. Dr. Rurt Neumann, Rurt Beterfen, Bans Friefe, Guftav Wiefe,

Being Ledband, Werner Droege, hans Ingwerfen, Paul Jung, Guitab Runde, hans Ingwerfen, Günther Wiechering,

Richard Miffeldt, Heinrich Ropers,

Dr. Mordhorft und Unton Willer. In die — unter dem Borfitz des zuständigen Borftandsmitgliedes arbeis

tenden - Ausschüffe wurden folgende Mitglieder gewählt: Trainingsausschuß: Werner Droege, Anton Willer, Paul Jung, Wirtschaftsausschuß: heinrich Ropers, hans Ingwersen,

Bergnügungsausichuß: Rolf Geinrich, hand-Berm. Rlot, G. Jager jun., Altestenrat: Frit Jacobsen, Ernst Stoffers, Ernst Bohmter, Frit Schmidt, Christian Schmidt,

Revisoren: Che Bredling und Dr. Rerfig. Rarl Borchers bleibt Wanderruderwart.

Dem vom Schahmeister verlesenen Boranschlag für das Jahr 1950 wurde

zugestimmt.

Ebenso fand eine Sagungsanderung, die dem Club einen gemeinnützigen Charafter gibt, einstimmige Billigung. Durch Diefe Magnahme konnnen Spenden an den Club vom Einfommen abgefett werden.

Unter "Berschiedenes" wurden der Clubführung wertvolle Unregungen von den Rameraden Dr. Rog, Griefe, Undrefen, Droege, Dr. Mordhorft

und Berch gegeben.

Ramerad Miffeldt berichtete über die in Aussicht genommenen Club-

veranstaltungen,

Nach Erledigung der Tagesordnung schloß der 1. Vorsitzende die Hauptversammlung mit einem breifachen Sipp-Sipp-Burra auf ben Club. 2118 darauf aus der Berfammlung heraus bas alte Lied "Auderclub lebe" begeistert angestimmt wurde, war der Auftatt zu einem froben inoffiziellen Being Lectband. Teil gegeben.

Training 1950.

Berfammlung der Attiben am 4. 2. 1950 im Clubhaus.

Schon mancher Trainer hat manchem Ruberer geflüstert, er paffe auf einen Rollfit wie ein Rennsattel auf eine Ruh. Und trogdem wurde aus ihm ein erfolgreicher Trainingsmann. Also nicht resigniert auf die vielleicht noch nicht in voller Blute stehenden Bizeps schanen, sondern auf das Berg bers trauen, das rudern und sich im sportlichen Wettfampf bewähren will. Das "Wollen" ift die Hauptsache, gerade bei Jugendlichen und Jungmannen, die erft am Unfang ihrer forperlichen Ertüchtigung fteben.

Wer babei fein will, muß sich schon jest ber Trainingsgemeinschaft unferes Clubs anschließen und fich unter ber Leitung unseres Ruberlehrers 3um Vortraining zur Berfügung stellen. Der Lohn für die harte Frühjahrsarbeit wird ber Besuch von Regatten und hoffentlich auch seine Ungahl beiß

erfampfter Siegespotte fein.

Die Aftiven-Bersammlung am 4. Februar hatte den Zweck, aus der großen Zahl unserer jungen Mitgliederschar diesenigen herauszusinden, die für ein Vortraining die erforderlichen Voraussehungen mitbringen. Erfreuslicherweise waren an diesem Abend im Clubhaus auch eine Reihe älterer Mitglieder erschienen, die durch einige recht frohe Stunden im Kreise der Aftiven belohnt wurden. Der Vorsitzende des Kuderausschusses, herr Proege, konnte rd. 65 Mitglieder begrüßen und nach langem Winterschlaf froh den Beginn des Rennruder-Frühlings verfünden. Anschließend gab unser Auderslehrer Herr Saemann einen kurzen überblick über den geplanten Verlauf des Vortrainings, dem sich 7 Senioren, 4 Junioren, 13 Jungmannen und 4 Jugendliche unterstellten. Hoffen wir, daß diese Zahl keine rückläusige Tendenz annimmt, sondern sich noch erhöht, so daß wir neben einem Senioren= und Jungmannen=Achter noch einen Junioren=Bierer und einen Jugend=Achter im Sommer auf das Wasser bringen.

Die Bersammlung klang mit der Borführung von Filmen aus, die in Essen, Hamburg Lübeck und Riel gedreht wurden. Sie zeigten, welch' vorzügliche Kameramänner sich mit den Herren Droege und Borchers in unseren Reihen besinden. (In Geiselgasteig wird hossentlich keine Clubzeitung gelesen.) Die Quintessenz, die wir gerade aus dem seuchtsfröhlichen, vor etwa 20 Jahren im Clubhaus gedrehten Streisen ziehen, ist die, daß wir anscheinend auch im Festeseiern ein ordentliches Training nötig haben. Bielleicht werden in nicht allzu langer Zeit diese Zeilen einen unserer Frohsinn-Trainer dazu veranlassen, zu einer Aktiven-Bersammlung der trunksesten Festeseierer à la Lumpenball auszusordern.

Sommerende - Winteranfang.

Als lette Regatta besuchte die Jugendabteilung die Elubregatta der Lüsbeder Rudergesellschaft am 25. September 1949, um noch einmal mit dem Jugendachter der LRG den Wettkampf auszunehmen. Es war ein Mißersolg. Nach etwa 300 m verlor unser Achter eine Dolle, deren Schraube sich gelöst hatte. Nach erneutem Start konnte sich unser Achter gegenüber den Lübedern nicht durchsetzen. Die Rennbootbeherrschung war dort besser, bei uns ließ sie zu wünschen übrig. Die Regatta war gut organisiert und gut besucht; ganz besonders sei die gastfreundliche Aufnahme und Betreuung durch die LRG erwähnt.

Trok der guten Erfolge in Gigbootrennen war auch in diesem Jahr der ERRC=Jugend ein Uchtersieg nicht beschieden. Auf die einzelnen Erfolge des letzten Jahres einzugehen, erübrigt sich, da die Beröffentlichung einer

Siegeslifte ohnehin in Borbereitung ift.

Dank sei an dieser Stelle allen gesagt, die der Jugend geholfen haben, als Beispiele seien genannt: Firma Barkmann & Behreis, die mit der Mannschaft der "Germania" auch unsere Jugend im LRW mit nach Rendsburg nahm, die Firma B. Richter, Baugeschäft, die im gleichen Sinne für die Rücksahrt aus Eckernsörde sorgte, Firma R. Preh, die Boot und Mannschaften nach Flensburg suhr und die Firma W. Hansohm, die mit Herrn Jäger senior am Steuer des LRW den Start in Lübeck ermöglichte.

Mit Winterbeginn sah der erste Montag im November etwa 35 Jugendsliche im Clubhaus, die auch einige Gaste mitgebracht hatten. Ein Vortrag über "Steuermann, Boot und Ansänger" bildete das Hauptthema des Abends.

Am ersten Montag im Dezember hielt das kalte Regenwetter den größten Teil der Jugend hinter Mutters warmem Osen sest. Nach einem Tischstennis-Match wurde als Jugendobmann für den aus der Jugendabteilung ausscheidenden Jäger junior Beter Kersig gewählt, wobei allerseits nicht die Dauer der Mitgliedschaft, sondern das durch häufige Anwesenheit im Club bewiesene Interesse am Rudersport in Rechnung gestellt wurde.

Da ein jeder ins Neue Jahr mit frischem Schwung hineinzugehen pflegt, wollen wir hoffen, daß die Jugendabteilung sich im Jahre 1950 weiter entwideln möge. H. Pfeiffer.

Unsere Jungen.

In der Erkenntnis, daß die großen Erfolge unserer Jungmannen und Junioren in der Seniorenklasse, die dis zum zweiten Platz bei der Deutschen Meisterschaft führten, zu besonders sorgfältiger Ausbauarbeit durch Nachswuchserziehung verpflichten, um die Linie zu halten, liegt uns die Werbung in Jugendkreisen besonders am Herzen.

Der im Sommer eingeführte "Tag der Jugend" wird jeden Montag auch im Winter fortgeführt.

Das Jahr 1950 wurde von der Jugendabteilung durch einen fröhlichen Nachmittag für die Jungen zwischen 7 und 14 Jahren eröffnet. Es war ein Ersolg. 26 Jungen solgten der Einladung und hatten bei dem Klang des Alfordeons, das Jürgen Kersia hervorragend meisterte, ihre Freude an dem munteren Zeitvertreib, der geboten wurde. Ballwersen, ein Geschicklichkeitsslausen mit Brettern auf der Terrasse, ein Autorennen auf dem Tisch und ein Film von und mit Jonny Borchers ließen die Begeisterung hochgehen. Der neugewählte Jugendwart, Herr Wiechering, nahm zum ersten Mal das Steuer in die Hand, erklärte den Jungen die Einrichtungen des Bootshauses und die einzelnen Bootstypen und sorderte die Knaben auf, sich jeweils an den Sonntagen vormittags zu fröhlichem Spiel auf dem Clubgelände einzusinden. Einen kleinen Stamm von Unentwegten, die sich im Sommer regelsmäßig einsinden, haben wir ja bereits auszuweisen. Hossen wir, daß er sich nun vergrößern möge. Das gepachtete Nachbargelände bietet hinreichend Auslauf auch zum Ballspiel.

Tanzabend der Jugendabteilung.

Am 21. Januar war es endlich soweit. Der ach so lange vorbereitete Tanzabend der Jugendabteisung konnte beginnen. Wieviel Diskussionen waren ihm vorausgegangen!

Also es begann tatsächlich. Die ersten Gaste erschienen zwar schon, als es im Clubraum noch dunkel war, und der "Empfangschef" (er wollte recht früh zur Stelle seint) kam, als die Rapelle Kersig schon zum Tanze spielte.

Es freute uns besonders, daß u. a. der Leiter der Jugendabteilung, Herr Wichering, Herr Saemann und Herr Mißseldt sowie deren Gattinnen uns serer Einladung gesolgt waren.

Und so tangten wir durch den Clubraum unter den bunten Girlanden dahin, die Stimmung in die Hohe schraubend.

Die Rapelle tat ihr Bestes. Alle hüpften im Sambaschritt durcheinander. Einen Walzer reservierte man für die älteren Herrschaften als Ehrentanz. Zur Ermunterung wurden einige Anzeigen verlesen, die für jeden etwas

brachten und viel Freude für alle.

Es schlossen sich brei Gedichte an, von denen ich auf vielseitigen Munsch eins hier einfügen soll. Es lautet:

Ich ging an der Hörn, / das ist in Riel. / Da schwamm etwas Langes, / doch war's kein Krokodil. / Mir wurde ganz bange. / Ich dachte 'ne Schlange. / Drauf saßen acht Mann / und hinten noch einer, / der schrie alle an / so laut wie er kann. / Sie schlugen mit gelben Stangen ins Wasser. / Die Stirn wurde mir nasser. / Die Lust war lau / mir wurde ganz flau. / Die Sonne schien rot. / Das war ein Ruderboot. / Ein Uchter, / sagt er.

Aberschrift: Der Achter, Frei nach Being Erhardt.

Dann ging es weiter. Die Musik spielte im Takte. Einige frohe Stunden sind zur bleibenden Erinnerung geworden. 3. Beters.

Stiftung, zur Nachahmung empfohlen.

Aber Nacht, kann man sagen, berschwand jener eintönig=graue und ebenso unfreundliche wie ernüchternde Zementsußboden im Clubraum unseres Boots-hauses, auf dem wir bislang gemeinsam wandelten und froren. Sattgrünes Duroleum verdedt nun seine nachte Blöße und die Zeit der Eisbeine ist endgültig vorbei.

Der neue Fußboden spricht an und in der frohen Gewißheit, daß wir in der Ausstattung unseres Aufenthaltsraumes wieder einen Schritt weiter gekommen sind, strecken wir unsere Beine zufrieden unter den Tisch ins grüne Duroleum. Wir haben auch schon darauf getanzt. Natürlich ging's besser als auf Parkett und auch an der Theke steht und trinkt es sich auf Duroleum

ebenfalls ausgezeichnet.

Beim 7. Grog vermittelt die weite grüne Fläche die schönsten Hallusitronen. Der vom Ausgleichssport Beseisene vermeint eine riesige Tischetennisplatte vor sich zu sehen, während der Naturfreund in sich den leisen Drang aussteigen fühlt, hingestreckt auf dieser grünen Matte, Lieder zur Laute zu singen. Und wem der Kanal so richtig voll ist, der glaubt sich auf hoher See und rudert zwischen gleitenden Wellentalern durch perlende Schaumfrönchen breitbeinig von Backs nach Stürbord.

Rurzum, der neue Fußboden liegt und heißt uns in seiner grünen Farbe hoffen, daß auch das übrige Bootshaus einmal wieder seine Auferstehung ersleben wird. Ob diese auch so preiswert wird wie die Verwandlung des Fußsbodens? Diesen hat nämlich unser Mitglied Wilhelm Spethmann gesstiftet und die Arbeit des Verlegens seisteten mit ihm seine Achter-Freunde, Herzlichen Dank!

Die letzten Deranstaltungen im EKRC.

Diesmal hatte der Club seine Mitglieder zum Tanz unterm Weihnachtsbaum zum 2. Weihnachtstag in das "Möwenhaus" eingeladen. Der Bergnügungsdirektor, der in diesem Jahr als Weihnachtsmann die "Großen" bescheren sollte, bemerkte zwei Tage vor Weihnachten, daß bei ihm der blinde Darm zu meutern begann, er ließ ihn deshalb kurzerhand aus seinem Innern entsernen. Dafür mußte unser lieber Missi allerdings "seine Weihnachten" im stillen Kämmerlein des "Park-Hotels" ohne Tanz seiern. Er hatte aber einen würdigen Vertreter gesunden, unser Guschi Reimers kopierte den Weihnachtsmann so meisterhaft, daß die große Clubsamilie helle Freude an ihm hatte. Der Abend verlief harmonisch und die aufkommende

Stwa 25 Paare hatten sich am Sploester im Clubhans eingesunden, um über unseren neuen Duroleum-Fußboden gehend, die Schwelle ins neue Jahr zu überschreiten. Leider war es nur die Jugend, die sich zusammensand und fröhlich bis in die frühen Morgenstunden seierte. Wie schön wäre es, wenn es auch wieder Grundsat unserer älteren Mitglieder werden würde, Sploester im Kreise der Clubkameraden zu seiern, denn erst die Mischung von Jung und Alt und der dazwischen liegenden Jahrgänge gibt die Gewähr sur einen wirklich schönen und erbauenden Abergang ins neue Jahr.

frohe Stimmung beherrichte noch lange die erschienenen Festteilnehmer.

Berrenausflug nach Weftenfee.

Früher wechselten wir alle Jahr das Ziel unseres Winterausfluges. So war es nur verständlich, daß der Bergnügungsausschuß in diesem Jahr die Mitglieder nach Westensee einlud, wo wir in "Bedmann's Gasthos" — seit über 25 Jahren Trefspunkt der Pfingstruderer — am Sonntag dem 15. Jasnuar 1950 angenehme Stunden verleben durften. Da es für die Herrenschrer keine Sonntagsbeschränkungen mehr gab, kamen viele Kameraden mit

ihrem Auto, die anderen erreichten mit dem Omnnibus das Biel. Die fauber gebeckten Tische im Saal luden zu einem friedensmäßigen Grünkohlessen mit allem Drum und Dran ein und ließen sich die erschienenen 75 Rameraden das porzüglich zubereitete und reichlich bemessene Essen gut munden, nachdem Herr E. L. Stoffers die Anwesenden furz begrüßt hatte.

Nach dem Essen wurde fleißig geknobelt und ebenso emsig geschossen, wollte doch nach Möglichkeit jeder einen der 45 guten Preise, die ausnahmslos bon Mitgliedern gestiftet wurden und wofur ben Stiftern an bieler Stelle nochmals berglichft gedankt fei, mit nach Saufe nehmen. Zwischendurch fand eine Raffeetafel statt, bei der Bohnenkaffee und Korinthenbrot reichlich und gut, wie wir es bei Mutter Bedmann gewohnt find, gereicht murbe. Nach der Preisverteilung gegen 19 Uhr wurde der Rüdmarsch angetreten in bem Bewuftsein, wieder nette Stunden im ERRC verlebt gu haben. Befonbere Freude erfüllte auch in diesem Sahre die Anwesenden, daß unsere alten ewig jungen Chrenmitglieder Remien und Dombrowsth, die beide schon die Achtzia überschritten haben, wieder dabei waren.

Preisffat am 25. Januar 1950.

Trok eisiger Rälte hatten sich 30 Klubkameraden eingefunden, die mit Erbitterung um jedes "Auge" fampften, umsomehr als der Bergnügungsaus-schuk vorgesehen hat, im Februar und Marz noch je einen Preisstat zu beranstalten, um dadurch den Frühjahrsmeister zu ermitteln. Es herrichte das übliche Fluidum solcher Clubabende. Auf der einen Seite die ruhige und besonnene Aberlegenheit der alteren "Berufsspieler", auf der anderen Seite das ungeftume, unbedingt das Glud-zwingen-wollende Drangen der jungeren Könner, hin und wieder unterbrochen von lauten, unzufriedenen Zwischenrufen unseres "Smul" oder in den Raum geschmetterten "Munchhausen-Bahlen" des Bergnügungsdirektors. Bum Schluß dann die allgemeine Nervosität der "Matadoren", ob nicht doch noch ein Außenseiter sie übertrumpfen tonne. Es konnten insgesamt 15 Preise verteilt werden. Mit 999 Augen bewies auch biesmal wieder, wie so oft, unser Mitglied Franz Berch seine große Aberlegenheit, ihm folgte als Zweiter das jungere Mitglied Herr Strubel, denen sich die Mitglieder Wiese, Th. Heise, Dr. Bogeler und der Steuermann Rruse anschlossen. Bu erwähnen ware vielleicht noch, daß unser lieber Werner Droege einen Grand mit Bieren, Schneider, Schwarz ver-lor, weil er in seiner Aufregung brei Karten brudte und daß auch der aus der Gefangenschaft gurudgefehrte Dr. Werner Albertfen das Statspielen beim Iwan offenbar nicht verlernt hat, schälte er sich doch immerhin als 7. Sieger heraus. Der nachste Preisstat findet am Afchermittwoch, dem 22. Februar, und der übernächste am Mittwoch, dem 15. März, 19,30 Uhr im Clubhaus statt.

Bon Dr. jur. Wulfing = Sannover, dem jegigen Vorsigenden bes Deutschen Ruber-Berbandes, ging uns folgendes Schreiben gu:

Liebe Ruderkameraden!

Bum Jahreswechsel übersende ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche. Das Jahr 1949 war für den "Ersten Rieler" besonders erfolgreich. Das hervorragende Abschneiben Ihres Achters in Mannheim beim Meisterschaftsrubern hat überall höchste Anerkennung gefunden. Möge das Jahr 1950 sich an die großen Leistungen des Clubs in jeder Beziehung anknüpfen.

Ich persönlich denke immer wieder mit Freude an meinen Besuch in Riel zusammen mit meinem Freund Bernd Töllner zurud. Gobald ich Gelegen-

heit habe, werde ich meinen Besuch in Riel wiederholen.

Allen meinen Freunden bom "Ersten Rieler", insbesondere Ihrem Brafidenten, meine besonderen Gruge,

in alter Berbundenheit Ihr

geg. Dr. Walter Bulfing.

Unsere Clubfamilie.

Mus vollem Schaffen berausgeriffen wurde am 21. Januar 1950 durch Autounfall unfer lieber, unvergeglicher Ruderfamerad

Werner Schroeder, hamburg

im 38. Lebensjahr. Ein begeifterter Ruberer, ein ftets einfagbereiter Ramerad und treuer Freund ist allzu früh von uns gegangen. Über 20 Jahre hielt er uns die Treue. Immer war er hilfsbereit, wenn es galt, sich für die Farben unseres Clubs einzusehen.

In aufrichtiger Trauer um diesen unserer Besten einer senken wir die Flagge zum ehrenden Gedenken. Der Vorstand.

Wir gratulieren herzlich:

zur Verlobung: Werner Chrich mit Fraulein Gertrud Rathje, Paul Alpen mit Frau Sigrid Lerch geb. Ahl,

jur Geburt einer Sochter: Paul Bolfer und Frau Dorothea,

jum 78. Geburtstage: Ehrenmitglied hermann Richter, jum 77. Geburtstage: Loreng Ingwerfen,

3um 72. Geburtstage: Mar Sutfeld-Samburg, 3um 70. Geburtstage: Chr. Rowedber.

Rartengruße und sonstige Zuschriften gingen ein von: Ehrenmitglied Beinrich Beesch=Flintbet als Dank für übermittelte Glück= wünsche 38 feinem 83. Geburtstage; er verfolgt noch alle Ergebniffe bes Clubs; bejonders erfreut ist er über die Siege unserer Mannichaften; Chrenmitglied Germann Richter mit Dant für Geburtstags-Gludwunsche;

Chrenmitglied Eugen Dombrowsty bankt ebenfalls für die Gratulation gu feinem 81. Geburtstag.

Mus ruffifcher Rriegsgefangenschaft gurudgetehrt find in den letten Wochen folgende Clubkameraden: Dr. med. Werner Albertsen, Friedrich Schumann, Gunter Gorzolla, Wolfgang Muffel, letterer liegt noch im Eb. Rrankenhaus in Göttingen=Rohns. Er schreibt zuversichtlich und läßt alle Clubkameraden herzlichst grußen. Wir hoffen, die genannten Rameraden recht bald im Club begrußen zu tonnen.

Werner Schroeder †

Durch tragischen Unglucksfall verloren wir wieder ein allseitig beliebtes und treues Mitglied. Die alteren Rennruberer werden fich noch erinnern, daß im Jahre 1927 gleich zwei halbe Portionen auftauchten, die als Steuer= leute gleich aut geeignet waren und auch jeden Tag im Elubhaus waren, sodak es oft zu Auseinandersetzungen zwischen den Beiden kam, wer nun steuern dürfe. Und immer wenn in den folgenden Jahren etwas im Elub los war, waren die Beiden da. Immer zu Streichen aufgelegt, war Werner Schröder ob seines nicht unterzukriegenden Humors, beliebt bei Jung und Alt. Auch als er später nach hamburg ging, hielt er uns weiter die Treue und noch in jungster Zeit steuerte er einen Altherren-Vierer für unsere Farben jum Siege. Das gute Berhaltnis der "Allemannia" jum ERRC weiter gu bertiefen, war immer fein Bestreben. Immer wenn von guten Freunden und Rameraden im ERRC die Rede sein wird, wird Werner Schröder dabei sein!

In einer erhebenden Trauerfeier nahmen wir Abidied von unserem lieben Werner Schroeder, zu der auch Rameraden des hamburger Auder-Clubs "Allemannia" unter Führung von Alfred Knief erschienen waren und letterer am Garge bewegten Bergens abichiednehmende Worte fprach. M.

Berichte für die nächste Monatsschrift an g. Ropers, Goethestr. 7, Ruf 2 17 43

Anschrift: Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e. V., (24b) Kiel, Düsternbrooker Weg 16. Fernruf 22596. Bankkonten: Kieler Spar- und Leihkasse Kiel und Schleswig-Holsteinische und Westbank Kiel. Postscheckkonto: Hamburg 411 61.